

Seine Reibeisenstimme prägte den Blues

## Joe Cocker wird 70

Seine Musikkarriere begann in einer Vorgruppe der Rolling Stones. Mittlerweile gehen seine Fans längst seinen Weg ins Konzert. Am 20. Mai wird Joe Cocker 70 Jahre alt.



Foto: Carl Lender

Wenn Joe Cocker singt, bewegt sich sein ganzer Körper.

Eigenwillige Bewegungen auf der Bühne sind sein Markenzeichen. 1969 sang er auf dem Festival in Woodstock „With a little help from my friends“. Tatsächlich war der damals drogenabhängige Sänger vor allem selbst auf die Hilfe von Freunden und Fans angewiesen. Doch Joe Cocker schaffte den Absprung und fand zurück auf die Erfolgsspur. Es folgten zahlreiche Schallplatten und Auszeichnungen, zuletzt erhielt er die Goldene Kamera für sein Lebenswerk.

Vor 60 Jahren erschien die erste Ausgabe der „Brigitte“

## Was Frauen wirklich wollen

Im Jahr 1954 wollten die Männer in Deutschland nur das eine: Fußball-Weltmeister werden. Auf die Frage nach den Bedürfnissen der Frauen glaubte eine Zeitschrift die Antwort gefunden zu haben. Im Mai vor 60 Jahren gab es die erste Ausgabe der „Brigitte“ am Kiosk zu kaufen.



Cover der ersten „Brigitte“.

Zu der Erfolgsgeschichte der Frauenzeitschrift gehört auch die 1969 erstmals eingeführte „Brigitte-Diät“. Mehr als 30 Jahre später ging „Brigitte“ dann quasi den entgegengesetzten Weg. Man wollte ein Zeichen gegen den von vielen Models vorgelebten Schlankheitswahn setzen und verzichtete zumindest eine Zeit lang ganz bewusst auf das Abbilden von „Magermodels“. Stattdessen zeigte die „Brigitte“ Frauen, die nicht unbedingt den Idealmaßen entsprachen.

Schlagersänger Costa Cordalis wird 70

## König des Dschungels

Zuletzt gewann er als „Dschungelkönig“ eine Fernsehshow. Als Musiker hatte er seinen größten Erfolg mit dem Schlager „Anita“. Am 1. Mai feiert Costa Cordalis seinen 70. Geburtstag.

Als Jugendlicher kam Costa Cordalis nach Frankfurt am Main, machte das Abitur und studierte Philosophie. Auch sportlich war er erfolgreich, nahm etwa an einer Nordischen Skiweltmeisterschaft teil. Für sein Mitwirken bei der RTL-Show „Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!“ wurde er belächelt. Was viele aber nicht wissen: Seinen Gewinn in Höhe von 28 000 Euro spendete er der Kinderkrebshilfe.



Costa Cordalis

Vor 50 Jahren wurde der 1. FC Köln zum ersten Meister der Bundesliga

## Den Bock zum Meister machen

1964 endete die erste Saison der neu gegründeten Bundesliga. Ein Verein dominierte damals das Geschehen und stand seit dem fünften Spieltag ununterbrochen an der Tabellenspitze. Am 9. Mai vor 50 Jahren stand es fest: Köln war der erste Deutsche Meister der Bundesliga.

Im Zusammenhang mit der neu gegründeten Bundesliga gab es einige Jubiläen zu feiern. Nicht alle waren rühmlich. So kassierte der frühere Weltmeister Helmut Rahn den ersten Platzverweis. Torschützenkönig dagegen wurde Uwe Seeler. Als erster Verein die Meisterschaft gewonnen zu haben, diese Ehre ging jedoch an den 1. FC Köln. Mit dabei bei jedem Spiel war schon damals das Maskottchen, der Geißbock Hennes.

Zu diesem Glücksbringer kam der Verein mehr durch Zufall. Auf einer Karnevalssitzung wurde das Tier übergeben und erhielt damals den Namen des Trainers Hennes Weisweiler. Fortan durfte der vierbeinige Hennes bei keinem Spiel fehlen und wurde offiziell in das Vereinswappen aufgenommen. Vor 50 Jahren schließlich gewannen „Die Geißböcke“, so der Spitzname des 1. FC Köln, die Deutsche Meisterschaft.



Foto: The Crusher

Maskottchen Hennes, hier bereits die siebente Generation.

Vor zehn Jahren legte der Protest der SoVD-Mitglieder die Hauptstadt lahm

## Wir wehren uns gegen Sozialabbau!

Sozialverbände und Gewerkschaften bezeichneten es als den größten Sozialabbau in der Geschichte Deutschlands. Die sogenannte Agenda 2010 spaltete die Republik und brachte viele Menschen auf die Straße. Am 15. Mai 2004 trug der SoVD diesen Protest nach Berlin und sorgte damit für einen Paukenschlag.

Die Bilder von damals sind beeindruckend: Ein Meer von SoVD-Fahnen und Luftballons zieht sich durch die Straßen. Die Demonstranten kennen nur ein Ziel: Das Brandenburger Tor. Hier machen sie ihrem Ärger über die Politik der rot-grünen Bundesregierung unter dem damaligen Kanzler Gerhard Schröder Luft. Auf Plakaten und Transparenten sind die Sorgen der Menschen zu lesen: „Sozialabbau stoppen!“, „Wir wehren uns!“ und „Das Maß ist voll!“.

Adolf Bauer, schon damals Präsident des SoVD, ist der Hauptredner der Veranstal-

lung. Er bringt die Empfindung der Demonstrierenden auf den Punkt: „Unsere Gesellschaft darf nicht saniert werden auf dem Rücken der Schwächsten und damit derjenigen, die sich am wenigsten wehren können.“



Fotos: Herbert Schlemmer

Über 20 000 Teilnehmer vonseiten des SoVD und anderer Organisationen demonstrierten vor zehn Jahren in Berlin gegen die Agenda 2010 und den damit verbundenen Sozialabbau.